

Antrag 106/II/2022**AG Migration und Vielfalt LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Erledigt bei Annahme 104/II/2022 (Konsens)****Schaffung eines humanitären Aufnahmeprogramms für schutzbedürftige Bürgerinnen und Bürger Russlands**

1 Die SPD-Bundesfraktion und die sozialdemokratischen
2 Mitglieder der Bundesregierung werden aufgefordert,
3 sich dafür einzusetzen, dass für schutzbedürftige Bür-
4 gerinnen und Bürger Russlands, ein sicherer und lega-
5 ler Zugangsweg nach Deutschland geschaffen wird und
6 für diese Menschen humanitäres Aufnahmen eingerich-
7 tet werden, sowie Kriegsdienstverweigerer*innen sollten
8 Aufnahmen nach § 22 (2) AufenthG wohlwollend ge-
9 prüft werden. Das entspricht in der aktuellen Kriegssitua-
10 tion auch dem besonderen politischen Interesse Deutsch-
11 lands.

12

13 Begründung

14 Der Krieg in der Ukraine hat einen Massenexodus von
15 Fachkräften und jungen Menschen, die beste Köpfe Russ-
16 lands aus dem Land losgetreten. Dabei stößt ein Groß-
17 teil der Russen aufgrund der Sanktionen und bürokrati-
18 schen Schwierigkeiten in Deutschland sowie in den EU-
19 Länder mit Gefahr und Ungewissheit. 80 Prozent der Rus-
20 sen, die das Land nach 24. Februar 2022 verlassen, keh-
21 rte nach Russland zurück, weil sie keinen sicheren Ort und
22 Schutz im Ausland fand.

23

24 Nach Angabe der UNCHR, wurden 84 Prozent der Asyl-
25 anträge von Bürger Russlands in der EU-Länder abge-
26 lehnt. Am erfolgreichsten waren hierbei die Asylbewerber
27 mit russischem Pass in Bulgarien und in Irland. Im Jahr
28 flohen nach Deutschland aus Russland insgesamt 1.438
29 Menschen. Mit 90 positiven Entscheiden wurden 7,19 Pro-
30 zent aller Neuanträge angenommen. Weitere 1.161 Anträ-
31 ge wurden in Deutschland abgelehnt. Die Aufnahmequo-
32 te für Bürger Russlands in Deutschland betrafft ca. 9 Pro-
33 zent im Jahr 2021.